

8.3.3 Österreichvergleich

In Wien nahmen im Jahr 2008 über 49.100 Personen geförderte Pflege- und Betreuungsleistungen in Anspruch. Die Nettoausgaben der Stadt (Vollkosten abzüglich Kostenbeiträge) beliefen sich auf ca. 614 Mio. Euro. Damit entfielen rund 50% der Nettoausgaben für Pflege- und Betreuungsleistungen in Österreich (rund 1,2 Mrd. Euro) auf das Bundesland Wien.

Die umfangreichen Ausgaben für Pflege- und Betreuungsleistungen sowie die hohen Versorgungsquoten belegen den großen Stellenwert, den die *Stadt Wien* der Pflege und Betreuung einräumt.

Kennzahlenvergleich stationäre Versorgung 2008									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
Plätze	1.890	4.233	10.213	12.091	5.157	11.084	5.204	2.155	17.574
Plätze/PflegegeldbezieherInnen	11,6%	12,4%	12,6%	17,7%	22,8%	15,6%	18,8%	15,1%	21,0%
Plätze/75+	7,1%	8,5%	7,7%	11,1%	13,8%	10,5%	10,7%	9,3%	13,6%

■ Tabelle 35: Kennzahlenvergleich der stationären Versorgung 2008 nach Bundesländern

Quelle: BMASK – Pflegevorsorgebericht 2008

Wien bietet für rund 21% aller PflegegeldbezieherInnen ein stationäres Versorgungsangebot an. Nur im Bundesland Salzburg gibt es in Bezug auf die Versorgungsdichte pro PflegegeldbezieherIn mit rund 23% einen höheren Versorgungsgrad. Bezogen auf die Anzahl der Plätze zur Bevölkerung 75+ weist Wien mit 13,6% ebenfalls gemeinsam mit Salzburg (13,8%) den höchsten Versorgungsgrad auf. Weit abgeschlagen rangieren die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Kärnten. Allerdings ist anzumerken, dass der hohe Versorgungsgrad in Wien auf das große Angebot an Wohnplätzen (mit und ohne Pflege- und Betreuungsleistungen) zurückzuführen ist. Diese haben in Wien bereits eine lange Tradition und stellen ein spezifisches Angebot der Großstadt dar. In den restlichen Bundesländern werden solche Plätze kaum gefördert bzw. finanziert.

Kennzahlenvergleich mobile Versorgung 2008									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
Leistungsstunden	284.120	880.300	3.385.514	1.292.607	711.191	990.780	649.381	468.114	5.048.354
Summe PflegegeldbezieherInnen	16.240	34.242	81.045	68.330	22.574	70.973	27.727	14.251	83.776
Leistungsstd./PflegegeldbezieherInnen	17,50	25,71	41,77	18,92	31,50	13,96	23,42	32,85	60,26
Personen 75+	26.583	49.995	132.182	108.999	37.302	106.017	48.815	23.278	129.068
Leistungsstunden / 75+	10,69	17,61	25,61	11,86	19,07	9,35	13,30	20,11	39,11

■ Tabelle 36: Kennzahlenvergleich der mobilen Versorgung 2008 nach Bundesländern

Quelle: BMASK – Pflegevorsorgebericht 2008

Im Bereich der mobilen Dienste (*Heimhilfe, Hauskrankenpflege, Familienhilfe, Altenhilfe, mobile Hilfe*) weist Wien ebenfalls mit rund 60 Leistungsstunden pro PflegegeldbezieherIn den höchsten Wert auf. Auch bezogen auf die Anzahl der Bevölkerung 75+ hat Wien mit rund 39 Leistungsstunden den höchsten Versorgungsgrad.